

Gemeinsam für Arbeit und Ausbildung kämpfen!

Jahrelang hat grenzenlose Profitgier die Wirtschaft bestimmt. Die Politik ist zu einer Marionette der Wirtschaft verkommen, die Medien haben Ideologie des Raubtierkapitalismus unkritisch propagiert. Jetzt bekommen wir die Quittung: eine Weltwirtschaftskrise, der sich niemand entziehen kann.

Gerade deshalb muss jetzt die richtige Konsequenz gezogen werden: Der Neoliberalismus ist gescheitert. Wir brauchen neue Ideen, einen neuen Impuls mit dem Menschen als Mittelpunkt. Denn die Parole der IG Metall lautet: Die Wirtschaft ist für die Menschen da – und nicht umgekehrt.

Wir sind die Wirtschaft!

Für die **IG Metall** steht die Sicherung von Beschäftigung an oberster Stelle. 2009 darf kein Jahr der Entlassungen werden. ALLE Instrumente müssen genutzt werden, um Arbeitsplätze zu halten.

Wir fordern die Wirtschaft auf, ihrer Verpflichtung gegenüber den Beschäftigten nachzukommen und das Instrument der Kurzarbeit voll auszuschöpfen, um Arbeitsplätze zu sichern.

Wir fordern die Bundesregierung auf, einen früheren Ausstieg aus dem Erwerbsleben zu fördern. Dazu gehört der abschlagsfreie Rentenzugang nach 40 Versicherungsjahren ab dem 60. Lebensjahr, die Verlängerung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes I auf 36 Monate. Und es bleibt dabei: **Die Rente mit 67 muss weg.**

Packt die Banken in die Schranken!

Milliarden hat die Bundesregierung locker gemacht, um das Bankensystem aufrecht zu halten. Geld, das in die Wirtschaft, in die Unternehmen in Form von Krediten fließen muss. Stattdessen bunkern die Banken unser Geld in ihren Tresoren und nehmen in Kauf, dass Unternehmen bankrott und Arbeitsplätze verloren gehen.

Wir fordern die Banken auf, die Unternehmen mit Finanzierungen offensiv zu unterstützen. Und wenn die Banker und Finanzjongleure dies nicht freiwillig tun, wird der Staat eingreifen müssen.

AKTIONSTAG DER IG METALL AALEN

Kundgebung am Mittwoch, den 13. Mai 2009,
von 12:30 bis 14:00 Uhr
auf dem Spritzenhausplatz in Aalen

Erst kommen die Bürger, dann das Kapital!

Industrie schafft Arbeitsplätze und diese sind für den Wohlstand und für die politische Stabilität in Deutschland unverzichtbar. Darum ist industrielle Wertschöpfung "systemrelevant" und Grundlage unserer demokratischen Gesellschaft.

Wir fordern die Bundesregierung auf, ein Konzept zum langfristigen Erhalt der industriellen Wertschöpfung und der Arbeitsplätze zu entwickeln. Ein Konjunkturpaket III ist unverzichtbar. Dazu gehören staatliche Bürgschaften und in Einzelfällen staatliche Beteiligungen an Industrieunternehmen.

Das Casino schließen!

An den Finanzmärkten dieser Welt wurde gekauft, verkauft, gehandelt und – verspekuliert. Dabei ging es immer weniger darum, industrielle Wertschöpfung zu finanzieren. Vielmehr verkamen die Finanzmärkte zu Wettbüros, in denen die Zukunft ganzer Volkswirtschaften und Generationen einfach mal verzockt wurde. Schluss mit diesem Casinokapitalismus!

Wir fordern neue Verkehrsregeln für die Finanzmärkte und eine Stärkung der Finanzmarktaufsicht. Ratingagenturen müssen künftig eine staatliche Zulassung erhalten, schädliche Geschäfte wie Leerverkäufe verboten werden.